

...und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war...(aus dem Evangelium nach Lukas).



Auszug aus einer Weihnachtskrippe unseres Ehrenbürgers Friedrich Gurschler

Nachrichten aus der Gemeindestube

Verschiedene Beschlüsse
und nützliche Mitteilungen

Lesen Sie mehr auf den Seiten 4 - 9

Ein Jubiläumsjahr geht dem Ende zu

20 Jahre Ötzi-Fund - ein Kurzurückblick

Lesen Sie mehr auf der Seite 12



Schnolser

Blattl

Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Oft fragen wir uns, „Stille“ wo bist du?

Die Menschen haben Sehnsucht nach Ruhe, sie brauchen auch Zeitabschnitte der „Stille“. Nicht von ungefähr ziehen sich oft Manager, Unternehmer, leitende Angestellte, immer mehr aber auch nur ganz einfache Arbeitnehmer an Orte zurück, ohne großen äußeren Lärm, ohne große äußere Ablenkung: In Klöster, in verlassene Burgen, aufgelassene Berghöfe, auf einsame Inseln, aber besonders auch in die Natur, auf Berge oder an Seen! Dort hat jeder sein ganz persönliches Stille-Erlebnis. Wenn man es etwas geschickt angeht, kann man aber auch zu Hause Ruhe und Stille finden. Besonders geeignet ist dazu oft die Advents- bzw. Winterszeit.

Wir wünschen uns, dass alle eine Zeit der „Stille“ während dieser Vorweihnachtszeit bei sich daheim erlebt haben. Ruhe und Stille ist auch ein Zustand, den es zu finden gilt. Nur wer diesen gefunden hat, kann auch den absoluten Frieden finden. Weihnachten, das Fest des Friedens, wo Gottes Sohn für uns Mensch geworden ist, diesen Frieden wünschen wir allen, das ganze neue Jahr 2012 hindurch, neben Gesundheit und Erfolg, das Redaktionsteam, der Koordinator Karl Josef Rainer, die Mitglieder Patrizia Grüner, Gerhard Müller und Hubert Grüner.



Christbaum in Karthaus - Foto: H.Grüner

4-9 Aus der Gemeindestube

- Wichtige Beschlüsse
- Nützliche Informationen
- Erlassene Baukonzessionen
- Ein volles Jahrhundert
- Kostenloser Ski(s)pass
- hds trifft Bürgermeister
- Alpinteressentschaft Niedertal



10-11 Soziales und Gesundheit

- Mitgliederaktion 2012 des WK
- Krankenwagen für das Kosovo
- Eltern-Kind-Treffen
- Geburtsvorbereitung



12-15 Kultur und Tourismus

- 20 Jahre Ötzi-Fund - Rückblick
- Sagenhaftes Schnalstal
- Schnalser Schafübertrieb



16-19 Kultur

- Heimatbühne Schnals
- Musikschule Schnals
- MK Unser Frau/Karthaus
- 100 Jahre Schnalser Leben
- Schnolser Dialekt



20 Gesellschaft und Soziales

- KVW Ortsgruppe Unser Frau
- Katholischer Familienverband

21-23 Sport

- Berichte vom ASV Schnals



24 ...aus Oma's Fotokascht'l

- Monika Mair geb. Brugger

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber Gemeinde Schnals
 Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret Nr. 11/08 vom 15. Mai 2008
 Verantwortlicher Direktor im Sinne des Pressegesetzes Sepp Laner
 Redaktionsteam Karl Josef Rainer (Koordination), Grüner Patrizia, Gerhard Müller
 Kontakt, Beiträge per E-mail: info@schnolserblattl.com bzw. im Gemeindesekretariat
 oder bei den Redaktionsmitgliedern
 Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar; für Fehler im Text zeichnet der namentlich genannte verantwortlich
 Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen
 Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers
 Gesamtauflage 600 Stück
 Erscheinungsweise dreimonatlich
 Layout-Konzeption-Gestaltung Grafik Grüner Schnals
 Druck Medus Meran
 Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 28. Februar 2012

Geschätzte Bürgerinnen & Bürger!



Zurückblicken oder in die Zukunft schauen?

Ich sage beides! Wenn ein Jahr zu Ende geht, soll man zurückblicken, gleichzeitig aber den Blick nach vorne richten. Besonders für Menschen, die Verantwortung für andere übernommen haben, dazu zählen nicht nur Politiker, sondern auch Väter und Mütter, ist ein Rückblick angebracht.

Die wichtigsten Ereignisse Revue passieren lassen, da und dort innehalten, daraus richtige Schlussfolgerungen ziehen, Zusammenhänge herstellen und durchschauen, dazu sollen wir die Kraft haben. Ja, zurückblicken, „Negatives“ endgültig zurücklassen und das „Positive“ sicher in die Zukunft mitnehmen: Das habe ich mir vorgenommen! Ich möchte das Jahr nicht beenden, ohne euch, liebe Bürgerinnen und Bürger, aufs herzlichste zu danken. Ich danke für die angenehme Zusammenarbeit. Packen wir das neue Jahr mit Schwung und Zuversicht an!

Die Adventszeit, Zeit der „Stille“, ist schon wieder zu Ende, ich wünsche euch allen ein ruhiges Weihnachten und viel Glück, Gottes Segen und viel Freude im Neuen Jahr 2012. Ein Jahr, nicht zu hektisch, mit Pausen, wo jeder seine eigene „Stille“, die er sucht, finden kann und sagen kann „das hat gut getan“.

DerBürgermeister

Gemeinde Schnals
 Karthaus 100
 39020 Schnals

Tel: 0473-679124

www.gemeinde.schnals.bz.it



Beschlüsse des Gemeindefausschusses Mai - August 2011

06.09.2011 Errichtung einer neuen Totenkapelle samt Gestaltung des neuen Einsegnungsplatzes beim Friedhof Katharinaberg: Genehmigung des Protokolls über das Verhandlungsverfahren mit vorhergehendem Wettbewerb zwecks Vergabe der Arbeiten sowie Beauftragung der Siegerfirma Bauunternehmen Oberhofer KG aus Schnals.

06.09.2011 Gewährung eines Beitrages an die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Schnals für das Jahr 2011.

06.09.2011 Beauftragung mit der Ausarbeitung eines Bebauungsvorschlages samt überschlägiger Kostenberechnung für Katharinaberg: Bolzplatz, Kinderspielplatz, Dorfplatz und Wohnbauzone.

06.09.2011 Genehmigung und Liquidierung der Rechnung der Firma Energyteam KG aus Schnals betreffend verschiedene Elektroarbeiten bei den Gemeindefgebäuden (Kindergärten, Schulen und Vereinshäuser).

13.09.2011 Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Bauarbeiten betreffend die Errichtung der Zufahrt für das Wohnhaus auf der Bp. 244 in der Örtlichkeit Aussergufl in Unser Frau.

20.09.2011 Öffentliche Ausschreibung für die Konzessionsvergabe des einzigen Kehrbezirks an ein befähigtes Kaminkehrerunternehmen.

20.09.2011 Erstellung des Gefahrenzonenplanes für die Gemeinde Schnals - Phase A: Genehmigung der Unterlagen samt Kostenschätzung.

27.09.2011 Genehmigung des Aufteilungsschlüssels für die Wasserkraftwerke Naturns und Schnals zwecks Aufteilung des Wasserzinses.

04.10.2011 Genehmigung und Liquidierung der Rechnung der Firma Götsch Alex GmbH aus Mölten betreffend Strassensicherungsarbeiten bei der Zufahrtsstraße zum Weithalhof in Katharinaberg.

04.10.2011 Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Siegfried Pohl aus Latsch mit der Abänderung des Durchführungsplanes für das Gewerbebeerungs-

gebietes „Hof am Wasser“ in Schnals.

11.10.2011 Vergabe des Schneeräumungsdienstes für den Winter 2011/2012 für die Fraktionen Karthaus und Katharinaberg.

11.10.2011 Vergabe des Schneeräumungsdienstes für den Winter 2011/2012 für die Fraktion Unser Frau.

11.10.2011 Beauftragung der Firma Ladurner Felix aus Schnals als Mitarbeiter/Ersatz für den Schneeräumungsdienst für das gesamte Gemeindegebiet Schnals.

11.10.2011 Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Siegfried Pohl aus Latsch mit der Projektierung und Sicherheitskoordination in der Planungsphase der Arbeiten „Asphaltierung und Systemierung der Zufahrtsstraße zum Schroflhof in Katharinaberg“.

11.10.2011 Beauftragung der Firma Mair Josef & Co. KG aus Prad am Stilfserjoch mit den Arbeiten betreffend die Asphaltierung bei verschiedenen Zufahrtsstraßen zu den Berghöfen in der Gemeinde Schnals.

11.10.2011 Beauftragung des Vermessungsbüro des Geom. Johann M. Lun aus Naturns mit verschiedenen Vermessungsarbeiten in Katharinaberg.

11.10.2011 Gewährung eines Beitrages an den Kirchenchor Schnals für das Jahr 2011.

186 18.10.2011 Gewährung eines Beitrages an den Kulturverein Schnals für das Jahr 2011.

18.10.2011 Gewährung eines Beitrages an die Heimatbühne Schnals für das Jahr 2011.

18.10.2011 Gewährung eines Beitrages an die Bauernjugend Schnals für das Jahr 2011.

18.10.2011 Gewährung eines Beitrages an die Musikkapellen der Gemeinde Schnals für das Jahr 2011.

18.10.2011 Gewährung eines Beitrages an den Amateursportverein Schnals für das Jahr 2011.

18.10.2011 Gewährung eines Beitrages an die Sportschützensektion Schnals für das Jahr 2011.

18.10.2011 Gewährung eines Beitrages an den Fischereiverein Schnals

für das Jahr 2011.

18.10.2011 Gewährung eines Beitrages an den Bergrettungsdienst - Sektion Schnals für das Jahr 2011.

18.10.2011 Gewährung eines Beitrages an den Sportverein Schnals für die Führung der Sportanlage Texel in Unser Frau für das Jahr 2011.

18.10.2011 Gewährung eines Beitrages an das Weiße Kreuz, Sektion Naturns für das Jahr 2011.

18.10.2011 Gewährung eines Beitrages an den Jugenddienst der Pfarreien und Gemeinden des Dekanates Naturns für das Jahr 2011.

18.10.2011 Gewährung eines Beitrages an den Jugenddienst für das Projekt „Cup 2011“ für das Jahr 2011.

18.10.2011 Gewährung eines Beitrages an den Verein „Jugendraum Time Out“ für das Jahr 2011.

18.10.2011 Gewährung eines Beitrages an die Ortsgruppen von Unser Frau, Karthaus und Katharinaberg des K.V.W. für das Jahr 2011.

18.10.2011 Gewährung eines Beitrages an den Seniorenklub Schnals für das Jahr 2011.

18.10.2011 Gewährung eines Beitrages an den Katholischen Familienverband für das Jahr 2011.

18.10.2011 Gewährung eines Beitrages an die Bäuerinnenorganisation der Sektion Schnals für das Jahr 2011.

18.10.2011 Gewährung eines Beitrages an die Jagdsektion Schnals für das Jahr 2011.

25.10.2011 Gewährung eines Beitrages an den AMATEUR CLUB ÖTZI ALPIN MARATHON aus Schnals für die Organisation der Veranstaltung ÖTZI ALPIN - MARATHON im Jahr 2011.

25.10.2011 Räumliches und wirtschaftliches Konzept zur Weiterentwicklung von Kurzras - Beauftragung mit der Konzeptentwicklung.

25.10.2011 Gewährung von Beiträgen für die Neueindeckung von Dächern mit Schindeln.

25.10.2011 Öffentliche Ausschreibung für die Konzessionsvergabe des einzigen Kehrbezirks an ein befähigtes Kaminkehrerunternehmen - Verlänge-

rung des Einreichetermins.

02.11.2011 Annahme der Kündigung der Bediensteten Gamper Marion (Verwaltungsassistentin) mit Wirkung ab 30.11.2011.

02.11.2011 Beauftragung des Büro für angewandte Geologie Alpin Geologie aus Lana mit der Ausarbeitung einer geologischen Untersuchung der Stein- und Blockschlaggefahr oberhalb der Gemeindefstraße 91.4 bei km 3 + 500 (Pfossental).

02.11.2011 Anstellung von Frau Carmen Ortler als Verwaltungsassistentin mittels befristeten Arbeitsvertrag ab 07.11.2011.

02.11.2011 Beauftragung der Firma Ecotec System GmbH aus Algund mit der Lieferung von 20 Stück Restmüllcontainer.

02.11.2011 Beauftragung des Sonderbetriebes Gemeindefwerke Latsch aus Latsch mit verschiedenen Arbeiten bei der öffentlichen Beleuchtung in Vernagt.

08.11.2011 Genehmigung und Liquidierung der Rechnung der Firma Bauunternehmen Oberhofer K.G. des Andreas & Hannes Oberhofer aus Schnals betreffend die Bauarbeiten betreffend die Errichtung einer neuen unterirdischen Telefonzentrale in Karthaus

08.11.2011 Bewertung der Gesuche um Teilnahme an der öffentlichen Ausschreibung für die Konzessionsvergabe des einzigen Kehrbezirks an ein befähigtes Kaminkehrerunternehmen.

15.11.2011 Genehmigung und Liquidierung der Eigenbeteiligung der Gemeinde Schnals für die Errichtung der Zufahrtsstraße zum Saxalhof an das Forstinspektorat Meran.

15.11.2011 Beauftragung mit der Lieferung eines Videoprojektors mit Zubehör für das Vereinshaus in Unser Frau von der Firma obrist GmbH aus Feldthurns.

15.11.2011 Spendenaktion der Südtiroler Gemeinden für die Hungerhilfe in Afrika.

15.11.2011 Grundverkauf an die Eheleute Gurschler Karl Josef und Gurschler Ingeborg.

Ski(s)pass

Kostenloser Ski(s)pass in unserem Skigebiet für alle Kinder im Grundschulalter.

Lobenswertes Entgegenkommen der Führung der Schnalstaler Gletscherbahnen AG.

Bei der Verwaltungsratssitzung der Schnalstaler Gletscherbahnen AG am 24.11.11 in Kurzras wurde ein für unsere Familien und Kinder wichtiger Beschluss gefasst.

Schon seit Jahren war es mir ein Herzensanliegen dem einheimischen Skisport im Tal einen neuen Impuls zu geben. Mir war bewusst, dies kann nur geschehen, wenn unsere Kinder zum Skifahren hingeführt werden. Wir alle wissen, dass die Kosten es oft nicht zuließen, dass Eltern ihre Kinder nach Kurzras schicken konnten. Nun dürfte dies etwas leichter fallen, denn es gibt den Skipass „gratis“. Es muss gesagt werden, dass das Skifahren trotz des Entgegenkommens der Bahnbetreiber „kostet“, wie das Material und andere Nebenausgaben.

Erfahrungen zeigen es, und ich bin

überzeugt, wie stärker sich die Talbevölkerung mit dem Skigebiet identifiziert, sprich selbst zum Skifahren geht, umso besser funktioniert das Skigebiet, eine Imageverbesserung ist ihm sicher! Dies ist nun möglich. Freuen wir uns! Dies wird sich natürlich auch unser Sportverein, bes. die Sektion Ski! Familien mit Kindern haben zurzeit vielfältige Probleme, auch finanzielle. Schnals bildet keine Ausnahme, ist abwanderungsgefährdet. Wir als Gemeinde bemühen uns deshalb sehr ein familienfreundliches Umfeld zu schaffen. Auch bin ich des positiven Effekts der Nachhaltigkeit einer solchen Entscheidung sicher. Wenn die Kinder von heute, morgen selbst zu Vätern und Müttern werden, dann werden sie die eigenen Kinder wiederum für den Skisport begeistern! Für ein Tal mit einem so wunderschönen Skigebiet einfach unerlässlich.

Also, nichts wie hin nach Kurzras! Sich einfach bei der Kassa der Schnalstaler Gletscherbahnen melden und den Skipass abholen.

Bürgermeister Karl Josef Rainer

Sich bewerben...

Unsere Mitarbeiterin Marion Gamper hat nach 13 Jahren ihre Stelle als Verwaltungsassistentin in der Gemeinde Schnals gekündigt, da sie in Zukunft im elterlichen Betrieb „Hotel am Fels“ in Katharinaberg mitarbeiten wird.

Die Stelle wurde provisorisch für 6 Monate ausgeschrieben und ist mit Frau Ortler Carmen aus Naturns besetzt. Der endgültige Wettbewerb für die vorgenannte Stelle wird voraussichtlich im Frühjahr/Sommer 2012 stattfinden. Die Voraussetzungen hierfür sind:

– **Maturadiplom**

– **Doppelsprachigkeitsprüfung Laufbahn B**

Wir weisen nochmals darauf hin, dass für alle Stellen im öffentlichen Dienst der sogenannte Doppelsprachigkeitsnachweis notwendig ist.

Anmeldungen zu dieser Prüfung können bei der Dienststelle für die Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfungen, Perathonerstraße Nr. 10 in Bozen vorgenommen werden.

Formulare sind im Gemeindeamt erhältlich oder unter www.provinz.bz.it - Dienste A-Z – Dreisprachigkeit – Die Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfung.

Zwei Gemeinderatssitzungen mit Beschlüssen

Der Gemeinderat traf sich am 30.09.2011 und am 15.11.2011, mehrere Beschlüsse wurden gefasst und Sachthemen diskutiert.

Die Zufahrtsstrasse zum „Petollhof“ ist in einem Teilstück sehr „Steinschlag“ gefährdet. Dies machte eine Sofortmaßnahme (Verbauung) notwendig. Weiters wurden in der ersten Sitzung einige Änderungen zum Haushalt vorgenommen. Für die Asphaltierung bzw. Systemisierung der Strasse zum „Schroflhof“ wurde der Landesbeitrag über 140.160,00 Euro eingebaut, ebenso der Landeszuschuss von 16.000,00 Euro für das Weiterentwicklungskonzept Kurzras, es gab auch eine Umbuchung von 48.164,00 Euro, Mehreinnahmen aus Wasserzinsgelder, natürlich auch Mehrausgaben im Titel II und im Titel I, durch den Erhalt der Wasserzinsgelder erhöht sich auch der Wirtschaftüberschuss!

Für den Bereich, wo die Skischule Schnalstal das Förderband aufgestellt hat, wurde ein entsprechender Durchführungsplan genehmigt. Ebenso hat nun der Gemeinderat die vorerst endgültige Fassung des Durchführungsplanes des Gewerbe-

gebietes Hof am Wasser genehmigt. Bei der Sitzung am 15.11.11 wurden zwei weitere wichtige Beschlüsse gefasst: a) der Durchführungsplan der Zone für touristische Einrichtungen Kurzras ist genehmigt b) ebenso die Vereinbarung zur Führung der Kläranlage mit der Bezirksgemeinschaft Vinschgau.

Unter „Allfälliges“ konnte der Bürgermeister Herr Arch. Uwe Rinner aus Latsch begrüßen. Er stellte anschließend das Projekt zum Bau der neuen „Vierer-Kegelbahnen“ vor. Der Bürgermeister informierte die Räte zudem über den Stand zum Gefahrenzonenplan, den Bau des Friedhofs mit Totenkapelle in Katharianberg, verschiedene Asphaltierungsarbeiten, das Projekt Glasfaservernetzung der Gemeinden, verschiedene Treffen und Versammlungen, auch holte er sich die Meinung des Rates zum Fahrverbot im Pfossental ein und zur Übernahme einer eventuellen Giro Etappe im Jahr 2013! Weiters wurden einige Termine für verschiedene Treffen festgelegt.

Der Bürgermeister

Kurzinformation über die Fahrpläne, Amt für Personenverkehr.

Es gab Probleme zu Beginn des Schuljahres, mehrer Kontakte wurden von Seiten der Gemeindeführung mit dem entsprechenden Landesamt geknüpft, die Fahrpläne analysiert.

Nach intensiven Gesprächen zwischen den Beteiligten gab es Nachbesserungen bei den Fahrplänen. Ich denke, es konnten in mehreren Punkten zufrieden stellende Lösungen gefunden werden: Rückfahrt Mittelschüler Naturns am Dienstag, Anbindungen Oberschüler Busse und Züge, Anbindungen Berufsschüler! Bei der Abfahrtszeit in Kurzras gab es eine Veränderung, wir konnten auch die Buslinien von Schnals, direkt nach und von Meran

beibehalten. Ein großer Erfolg ist uns gelungen mit der Einbindung unseres Skibusdienstes im öffentlichen Nahverkehr. In der anstehenden Wintersaison werden in der Früh drei Busse, einer davon ist ein Niederflerbus, den Kreisverkehr im „Hössgang“ in Unser Frau anfahren, ebenso der Niederflerbus am Nachmittag (Abfahrt in Kurzras um 16.10 Uhr). Am Stundentakt ändert sich sonst überhaupt nichts!!! Auch nach Ostern geht's im Stundentakt wieder gleich weiter.

Ich glaube, mit dieser Errungenschaft haben wir stark gepunktet, bei uns selbst und bei den Gästen das ganze Jahr über.

Der Bürgermeister

Vorsicht! Auch bei uns wird am helllichten Tag eingebrochen!

Aufruf zu Wachsamkeit!
Dienstag, der 4. Oktober 2011, 14.35 Uhr: bei helllichem Tag wird im Oberdorf in einem Privathaus eingebrochen! Der Hausbesitzer nimmt an einer Bererdigung teil, die übrigen Familienmitglieder sind bei der Arbeit. Zwei dreiste Einbrecher nützen diese Gelegenheit und brechen ein. Eine aufmerksame Nachbarin fallen die zwei Personen auf, sieht wie sie in kürzester Zeit ein Fenster aufbrechen, gekonnt und blitzschnell einsteigen. Trotz der sofortigen Meldung bei den örtlichen Carabinieri, auch die Hauseigentümer werden ehestens verständigt, gelingt den zwei Einbrechern die Flucht. Bargeld und Goldschmuck, darunter auch Erbstücke, das tut besonders weh, sind weg. Die Fahndung bleibt bis jetzt ergebnislos. Was sollen wir daraus lernen? Der aufmerksamen Bürgerin ist es zu verdanken, dass nicht mehr gestohlen wurde. Die Gemeindeverwaltung ruft deshalb alle Bürgerinnen und Bürger zu erhöhter Wachsamkeit auf, Augen und Ohren offen halten! Wenn verdächtige Personen, Fahrzeuge oder anderes auffallen, bitte sofort die örtliche Polizei verständigen, oder eine Person, der man Vertrauen schenkt.

In ehrendem Gedenken an die Verstorbenen auf unseren Friedhöfen:

- Friedhof Katharinaberg:**
Oberhofer Alois (Schleißn Luis)
Nischler Katharina (Niederegg)
- Friedhof Karthaus:**
Kofler Dietmar
Gamper Karl Josef (Tischler)
Mair Monika (Theilblatt)
Raffener Anton (Schuster Toni)
- Friedhof Unser Frau:**
Gamper Hansjörg
Weithaler Serafina (Guflgond)
Gurschler Matilda (Finailer-Matilda)
Zenatti Carlo
Platzgummer Theresia (Förstermutter)
Gurschler Serafina (Untergerstgras)
Götsch Zita (Ausserkofel)
Rainer Johann (Hansele - Hans)

Herr lass sie ruhen in Frieden!

Ein volles Jahrhundert

Zum zweiten Mal konnte eine Schnalserin ihren 100sten Geburtstag feiern.

Vor zwei Jahren im Sommer feierte Frau Serafina Rainer geb. Santer, Sennhofer Mutter in Karthaus, ihren 100sten Geburtstag. Diesmal ist es eine Vernagterin, Frau Serafina Platzgummer geb. Kofler, die dieses selten hohe Alter erreicht. Der Vorname Serafina scheint ein gutes Omen für „hohes Alter“ zu sein.



vorne Jubilarin Serafina Platzgummer v.l.n.r. Adolfine Pirpamer, Gerhard Müller, Karl Josef Rainer

Am vergangenen 18. November, zu ihrem runden Geburtstag, besuchten der Bürgermeister von Schnals und sein Stellvertreter die „älteste Schnalserin“ im Seniorenheim St. Zeno in Naturns, brachten die allerbesten Glückwünsche aus Schnals, einen Blumenstrauß und eine Geburtstagstorte mit.

Mit dem Wunsch, dass die Jubilarin noch viele weitere Jahre in Gesundheit in der neuen Umgebung verbringen möge, verabschiedeten sich Bürgermeister Karl Josef Rainer und sein Stellvertreter Gerhard Müller. Bevor sie das Heim verließen, besuchten sie und richteten sie noch einige Grüße an weitere Schnalser Heimbewohner.



Die Jubilarin mit der ältesten Tochter Adolfine

Die Gemeindeverwaltung

Ein herzliches „Vergeltsgott“!

Das heurige Jahr wurde zum „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit“ ausgerufen.



Auch für unsere Gemeinde ist dieses Thema von großer Bedeutung. Unser Dorf- bzw. Gemeindeleben baut häufig auf Freiwilligkeit und Ehrenamt auf. Es würde hier den Rahmen sprengen, wollte man nur annähernd die ganze Freiwilligenarbeit beschreiben und benennen. Ob das nun die freiwilligen



Zusammenschlüsse von Menschen in losen Gruppen, in Freizeitvereinen, in organisierten Vereinen und Verbänden -alt oder jung- sind, ohne sie würden unsere Dörfer, unsere Gemeinde nicht leben. Das stille, unauffällige und informelle Ehrenamt wird oft nicht gesehen, vergessen, ist aber von besonderer Bedeutung. Eine unverzichtbare Rolle nimmt die Freiwilligenarbeit im sozialen Bereich ein, da besonders innerhalb der Familie. Viele Beispiele könnte man täglich nennen. Bei so viel ehrenamtlicher Tätigkeit wäre es fast unmöglich sie alle namentlich zu Ehren kommen zu lassen und dabei

niemanden zu vergessen. Deshalb hat der Gemeindeausschuss beschlossen auf diesem Wege, ohne große offizielle Feier, allen -da ist wirklich jede und jeder gemeint- aufrichtig und von ganzem Herzen zu danken für die bisher geleistete „Freiwilligenarbeit“, verbunden mit der Bitte weiterzumachen, nach dem Motto „Gutes tun... und die Spatzen pfeifen lassen...“.

Der Gemeindeausschuss

Neue Ordinationszeit am Dienstag in Karthaus:

Ab dem neuen Jahr 2012 wird Dr. Bauer Günther sein Ambulatorium in Karthaus von **16.30 h bis 18.30 h** offen halten. Dies um der arbeitenden Bevölkerung entgegen zu kommen.

Der Gemeindeausschuss

Verzeichnis der erlassenen Baukonzessionen ab September 2011

Baucher	Bauvorhaben
Caravan Park - Kurzras	Errichtung eines Pflanzenöl - Blockheizkraftwerkes - Variante
Schnalstaler Gletscherbahnen AG	Erweiterung der bestehenden Pumpstation - Variante
Schnalstaler Gletscherbahnen AG	Errichtung eines Windfanges am Skidepot bei der Talstation der Schnalstaler Gletscherbahnen
Gemeinde Schnals - Karthaus	Erweiterung des bestehenden Friedhofes in Katharinaberg, Errichtung einer neuen Totenkapelle und Gestaltung des Einsegnungsplatzes
Grüner Maria - Karthaus 41	Wärmedämmungsmassnahmen
Forstinspektorat Meran	Bau eines Hofzufahrtsweges Saxalb
Gorfer Alois, Walter u. Arthur - Unser Frau 137	Umbau/Erweiterung des Wohnhauses - energetische Sanierung - Variante
Götsch Elisabeth - Unser Frau 162	Errichtung eines Hobbyraumes und einer offenen Holzlege
Nischler Markus - Mittereggshof	Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes samt Errichtung einer Düngerlagerstätte und einer landwirtschaftlichen Garage - III Variante
Weithaler Johann	Umbau und Erweiterung des Wohnhauses Obergerstgras - Variante

hds trifft Bürgermeister

handels- und dienstleistungsverband Südtirol  **hds unione**
 „Nahversorgung mit einigen Lücken garantiert“



v.l. hds-Bezirkspräsident Dietmar Spechtenhauser, hds-Ortsobmann Karl Josef Spechtenhauser, Bürgermeister Karl Josef Rainer und hds-Bezirksleiter Walter Holzeisen.

Vor kurzem traf sich eine Delegation des hds -Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol mit dem Bürgermeister von Schnals, Karl Josef Rainer. Der Delegation gehörten hds-Bezirkspräsident Dietmar Spechtenhauser, Ortsobmann Karl Josef Spechtenhauser und Bezirksleiter Walter Holzeisen an. „Mit seinen ca. 300 Einwohnern besitzt Katharinaberg seit einigen Jahren kein Lebensmittelgeschäft mehr, während die anderen Orte in der Gemeinde, wie

Unsere Frau und Karthaus, mit Geschäften gut abgedeckt sind. Für die Nahversorgung wäre es wichtig, eine eigene Metzgerei im Tal zu haben, doch die neuesten Bestimmungen im Bereich Lebensmittelhygiene und Arbeitssicherheit halten viele junge Leute von diesem Schritt ab“, erklärte der Bürgermeister zur Situation der Nahversorgung im Tal. Der Archeopark mit seinen fast 30.000 Besuchern jährlich, das Sommer- und Winterskigebiet Grawand würden für

den Tourismus und den Handel eine große Rolle spielen.

Dietmar Spechtenhauser berichtete von der Initiative „Nahversorgungs-Radar“, die vom Assessorat Handel des Landes in Zusammenarbeit mit dem hds und den Bezirksgemeinschaften geplant ist. Beginnend in den Bezirken Vinschgau und Pustertal sollen dabei kleine, nahversorgungsgefährdete Orte erhoben werden.

Gemeindeausschuss von Schnals besucht Nachbargemeinde Sölden im Ötztal



v.l.n.r. : Hans Scheiber, Harald Rainer, Hubert Variola, Josef Götsch, BM Ernst Schöpf, Gerhard Müller, Walter Theiner u. Andreas Kofler

Auf Einladung des Obmannes der Alpinteressentschaft Niedertal Josef Götsch, besuchte der Gemeindeausschuss von Schnals kürzlich das Niedertal im Ötztal und besichtigte dort die neu erbaute Almhütte.

Am letzten Sonntag im September, bei herrlichem Herbstwetter, machte sich der Schnalser Gemeindeausschuss zusammen mit Gemeinsekretär Walter Theiner (Bürgermeister Karl Josef Rainer konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht dabei sein) auf ins Ötztal. Gemeinsam fuhr man mit dem Taxiunternehmen Andreas Kofler über das Timmelsjoch nach Vent. Dort angekommen, wurde im Hotel Tyrol eingekehrt und man traf sich mit dem Söldner Bürgermeister Ernst Schöpf, sowie dem Venter „Urgestein“ Hans Scheiber.

Nun ging es gemeinsam ins Niedertal zu der auf 2140m Meereshöhe gelegenen neuen Almhütte, wo bereits eine gute Brettlmarende auf die Gäste wartete. Voller stolz präsentierte Josef Götsch „seine“ Almhütte, welche ausschließlich von Südtiroler Handwerkern erbaut wurde. Als Obmann der Interessentschaft hatte er die gesamte Koordination über

und war teilweise bis zu dreimal pro Woche im Ötztal, um Behördengänge und organisatorische Details zu klären. Weiters berichtete Götsch, dass die Alpinteressentschaft Niedertal aus 21 Interessenten besteht. Sie bewirtschaftet 2170 ha Eigentumsfläche und pachtet

zusätzlich noch 3500 ha von den österreichischen Bundesforsten. Ein Hirte sorgt für 2070 Schafe und ca. 250 Ziegen. So wurde erst kürzlich der uralte Schafübertrieb vom Schnalstal ins benachbarte Ötztal, die sogenannte Transhumanz, von der UNESCO in das Nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen.

Am Nachmittag stand dann eine kurze Besichtigung des Wintersportortes Sölden an, BM Ernst Schöpf persönlich

führte die Gäste durch sein Dorf und erklärte wissenswertes über seine Gemeinde. Er berichtete, dass die Gemeinde Sölden ca. 4100 Einwohner zählt und mit ungefähr 466 km² die flächenmäßig größte Gemeinde Österreichs ist. Mit über zwei Millionen Übernachtungen pro Jahr und ca. 15.000 Gästebetten ist Sölden nach Wien und Salzburg die drittstärkste Tourismusgemeinde Österreichs und ein wichtiges Tourismusgebiet, hauptsächlich für den Wintersport, fügte der Bürgermeister hinzu.

Auch das in Dorfnähe neu errichtete Zivilschutzgebäude wurde besichtigt. So gab es viel Interessantes und man tauschte sich rege aus. Es wurden viele Gemeinsamkeiten beider Gemeinden festgestellt und man war sich einig, das dieses Treffen nicht das Letzte bleiben sollte.

Mit vielen neuen Eindrücken machte sich der Schnalser Gemeindeausschuss schließlich wieder auf den Heimweg



Die neu errichtete Almhütte

und ließ diesen Tag in Algund im Forster Biergarten ausklingen. Es war für alle ein schönes Erlebnis und ich möchte mich im Namen des Ausschusses bei Josef Götsch für die Einladung und gute Bewirtung bedanken.

Gerhard Müller

Auftakt der Mitgliederaktion des Weißen Kreuzes

Am 18. November ist wieder die Mitgliederaktion 2012 des Weißen Kreuzes gestartet: auch heuer gibt es für alle Jahresmitglieder attraktive Vorteile. Jahresmitglieder unterstützen freilich auch die rund 2.500 Freiwilligen und Projekte des Weißen Kreuzes mit ihrem Beitrag.

„Heuer, im Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit, haben wir gezielte Maßnahmen gesetzt, um freiwilliges Engagement noch attraktiver zu gestalten: wir sind einige Schritte weitergekommen, was die Anerkennung der hochwertigen Ausbildung der Sanitäter des Weißen Kreuzes anbelangt, wir haben uns an einem Positionspapier der europäischen Samariterverbände beteiligt, das zum Ziel hat, in Europa gleiche Berufsbilder und Ausbildungsrichtlinien für Rettungssanitäter durchzusetzen, wir haben die Verwaltung des Weißen Kreuzes ISO-zertifiziert und uns an mehreren Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit beteiligt, die die Forderungen der Freiwilligen auf ihre Fahnen gehisst hatten. Dass uns die Südtiroler Bevölkerung so überzeugt und stark unterstützt; bestätigt unser Tun. Wir machen daher auf unserer Linie weiter und bedanken uns bei allen uns Treuen, dass sie uns ermöglichen unsere Langzeitprojekte Notfallseelsorge, Jugendgruppen und interne Ausbildung durchzuführen und weiter zu verbessern. Ganz herzlichen Dank!“, so Präsident Dr. Georg Ramlmair.

Auch im Jahr 2011 sind wieder über 50.000 Jahresmitglieder des Weißen Kreuzes geworden. Davon sind mehr als die Hälfte Familienmitgliedschaften, das bedeutet dass viel mehr Südtiroler/-innen Mitglied beim Rettungsverein sind. Mit der Familienmitgliedschaft können alle Familienmitglieder die attraktiven Vorteile für Mitglieder nutzen. Diese sind sechs kostenlose Krankentransporte, Rabatte auf weitere Transporte, Gratis-Ticket bei einem Flugrettungseinsatz, der kostenlose

Anschluss des Hausnotrufgeräts, ein Erste-Hilfe-Grundkurs. Mit den kostenlosen Krankentransporten für Mitglieder bietet der Verein Weißes Kreuz flächendeckend einen Dienst an, den die öffentliche Hand aufgrund der allgemeinen Sparmaßnahmen kontinuierlich abbauen muss. Diese Maßnahmen betreffen leider auch einige der bisher von den Ärzten verschriebenen Krankentransporte.

Zumindest einmal im Leben sollte jede/r einen Erste-Hilfe-Kurs besuchen. Denn Leben retten zu können, gehört zu den ganz wichtigen Dingen, die man immer beherrschen sollte. Das Erste-Hilfe-Einmaleins beim Kurs vermitteln bestens ausgebildete und erfahrene Sanitäter/-innen des Landesrettungsvereins. Mit nur 25 Euro im Jahr ist man Jahresmitglied ‚Südtirol‘. Die Mitgliedschaft „Weltweiter Rückholdienst“, auch für die ganze Familie zu haben, gibt die Sicherheit, im Notfall auch aus fernen Ländern gut und kostenlos nach Hause transportiert zu werden (Familiengebühr: 95 Euro). Ob nun Mitglied ‚Südtirol‘ oder ‚Weltweiter Rückholdienst‘, einzeln oder für die ganze Familie, es lohnt sich, Jahresmitglied beim Weißen Kreuz zu werden.

Der Jahresmitgliedsbeitrag kann an jedem Bank- oder Postschalter, in den Sektionssitzen oder über die eigene Internetseite www.wk-cb.bz.it bezahlt werden. Bei Fragen zur Mitgliederaktion: Tel.: 0471 444 310 / 313; mga@wk-cb.bz.it.

Arianna Polverino



Kostenloser Erste Hilfe Kurs für Mitglieder am 17.+19.01. 2012 von 19.30 Uhr-21.30 Uhr in Schnals Vereinshaus Unser Frau;

Anmeldungen beim Weißen Kreuz Naturns Tel. 0473/673011

Ein Krankenwagen für das Kosovo

Im Oktober 2011 war es wieder soweit, nach monatelangen Vorbereitungen konnte zum zweiten Mal das Projekt realisiert werden und ein ausgedienter Krankenwagen des Weißen Kreuzes von Naturns konnte in das Kosovo in die Gemeinde Obiliq/Obilic gebracht werden. Schon 2008 spendierte die Sektion Naturns einen Krankenwagen für Fushe/Polje Kosovo.



Der Transport des Krankenwagens in das Kosovo wurde größtenteils durch eine Spende finanziert. Die Eisenbahnwelt in Rabland hat für dieses Projekt für mehrere Wochen eine Spendenbox aufgestellt und zusätzlich dem Weißen Kreuz die Einnahmen eines ganzen Tages zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle sei dem Präsidenten der Eisenbahnwelt Herr Georg Laimer für diese großzügige finanzielle Unterstützung gedankt.

Dank gebührt auch dem Vorstand des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz, der das Projekt genehmigte, dem Direktor Dr. Ivo Bonamico und dem Präsidenten Dr. Georg Ramlmair, die das Projekt von Anfang an unterstützt haben. Ein großer Dank auch an das Krankenhaus Brixen, das 2 funktionstüchtige Defibrillatoren zur Verfügung gestellt hat. Die 2 Geräte haben in Italien keine Zulassung mehr, doch im Kosovo werden sie noch lange ihren Dienst verrichten.

Am 22. Oktober um 6 Uhr Früh begann die lange Reise in das Kosovo, von Naturns aus in Richtung Bari zum Hafen. Mit dem Schiff ging es in Richtung Albanien. Mit einer fünfstündigen Verspätung erreichte die Mannschaft bestehend aus dem Sektionsleiter Franz Volgger, dem Dienstleiter Tho-

mas Holzknecht, dem Angestellten der Sektion Naturns Fritz Götsch und dem Ausschussmitglied Leo Gritsch am nächsten Tag gegen Mittag den Hafen von Durazzo in Albanien. Am Hafenausgang wurden die Vier von einer Delegation der OSCE empfangen und bis zur Grenze in das Kosovo und anschließend bis Pristina begleitet, wo sie vom Bürgermeister und vom Gesundheitsreferenten begrüßt wurden. Am nächsten Tag, 24. Oktober wurden die vier Naturnser in der Erste Hilfe Notversorgung der Gemeinde Obiliq/Obilic sehnsüchtig erwartet. Das nächste Krankenhaus in der Stadt Pristina ist ca. 20 km entfernt und betreut ca. 30.000 Einwohner.

Sofort war der Südtiroler Delegation klar, dass der Krankenwagen und das mitgebrachte Material am richtigen Ort eingesetzt werden konnte. Im Kosovo gibt es keine organisierte Rettung nach unserem Standard, da dafür keine Gelder vorhanden sind. Das Krankenhaus ist sehr einfach und nur notdürftig eingerichtet. Für einen Südtiroler ist es unvorstellbar mit welchen Mitteln hier in den Krankenhäusern gearbeitet wird. Die Zustände sind schlimmer als zu Hause in Südtirol vor 50 Jahren.

Die Krankenhausdirektorin erklärte den Vieren, dass von diesem Krankenhaus aus ca. 20-30 Rettungs- und Krankentransporte in 24 Stunden durchgeführt werden. Zum Transport der Verletzten stand bisher nur ein, in die Jahre gekommener, vom Roten Kreuz Deutschland gespendeter, Krankenwagen zur Verfügung. Am Nachmittag fuhr die Mannschaft zum Krankenhaus Fushe/Polje Kosovo, wo 2008 der erste Krankenwagen von der Sektion Naturns überreicht wurde. Am nächsten Tag ging es dann wieder mit dem Schiff von Durazzo in Richtung Bari. Nach ihrer Heimkehr wurden die Weltenbummler nach ihren Eindrücken gefragt. Alle waren sich einig, dass sie froh waren in einem Land wie Südtirol leben zu dürfen. Es war eine außergewöhnliche Reise und lehrreiche Erfahrung, die die Gruppe nicht vergessen wird.

Sanitätssprengel

Elternberatungsstelle:

Eltern-Kind-Treffen



Der Sanitätssprengel Naturns bietet jeden 4. Mittwoch im Monat von 09.30-11.00 Uhr Eltern-Kind-Treffen an.

Geleitet werden die Treffen von den Sanitätsassistentinnen der Eltern-Kind Beratungsstellen Kröss Annamaria und Götsch Walburg.

Die Eltern haben die Möglichkeit in der Gruppe Erfahrungen, Anregungen und Infos auszutauschen und sich kennen zu lernen. Jedes Treffen steht unter einem anderen Themenschwerpunkt; die Inhalte beziehen sich auf die erste Zeit des Elternseins.

25.01.2012: „Das Schlafverhalten meines Babys“

22.02.2012: „Hausapotheke für unsere Kleinen“

28.03.2012: „Vom ersten Löffelchen zum Essen am Familientisch“

Das Elkitreffen im April entfällt.

23.05.2012: „Sommer, Sonne, Babyhaut“

26.06.2012: „Erste Schritte – erste Schuhe“

Anmeldung ist nicht erforderlich!

Sanitätssprengel Naturns

Geburtsvorbereitung

Der Gesundheitssprengel Naturns organisiert in Zusammenarbeit mit der Mutter- Kind Abteilung des Krankenhauses Schlanders Geburtsvorbereitungskurse.

Der nächste Kurs beginnt am **8. März 2012.**

Ein **Geburtsvorbereitungskurs** bietet den Eltern Raum und Zeit, sich gedanklich und gefühlsmäßig auf die Geburt und die erste Zeit danach einzustellen.

Folgende Themen werden von den Referentinnen im Kurs (insgesamt 20 Stunden) besprochen:

Hebamme:

- Die normale Schwangerschaft und Geburt
- Körperwahrnehmungsübungen
- Entspannungs- und Atmungstechniken
- Der erste Kontakt zum Neugeborenen
- Das erste Stillen und Bonding
- Die ersten Untersuchungen am Baby
- Das Wochenbett und seine Bedeutung
- Besichtigung des Kreissaal
- Sanitätsassistentin:
- Säuglingspflege
- Stillen/ Ernährung des Babys
- Allgemeine Informationen (Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen, Babyblues...)
- Die erste Zeit zu Hause

Der Kurs ist kostenlos!

Anmeldung bitte unter Tel. 0473/671700 Montag bis Freitag von 09.00 - 12.30 Uhr

Die Geburtsvorbereitungskurse werden im Sprengel Naturns durch die Postpartum Treffen erweitert. Nach der Geburt des Babys treffen sich die Eltern des jeweiligen Kurses mit der Hebamme und Sanitätsassistentin zu einem einmaligen Gesprächsaustausch.

20 Jahre Ötzi-Fund - ein Kurzurückblick



Gruppenbild mit Extrembergsteiger Reinhold Messner im Rahmen des Ötzi-Jubiläumsgipfels im archoParc

Ein Jubiläumsjahr geht dem Ende zu, nämlich jenes des Ötzi-Fundes vor 20 Jahren am Tisenjoch im Schnalstal.

Groß war das mediale Interesse für den Mann aus dem Eis, der im Archäologischen Museum in Bozen sein zu Hause und letzthin auch ein neues Gesicht erhalten hat. Groß aber war auch das Interesse für das Schnalstal, wo er

gefunden wurde wie die verschiedenen Journalistenbesuche - unter anderem im Rahmen der ersten grenzüberschreitenden Pressereise mit dem Ötztal - zeigten. Und groß war auch die mediale Aufmerksamkeit rund um den Ötzi-Geburtstag im September, zu welchem Fernsehteams aus Italien, Österreich und der Schweiz sowie zahlreiche Pressevertreter gekommen waren, um mit Ötzi-Finderin Erika Simon,

Extrembergsteiger Reinhold Messner, Prof. Albert Zink vom Institut für Mumien und den Eismann an der Europäischen Akademie in Bozen, Prof. Walter Leitner von der Universität Innsbruck, Ötzi-Namensgeber Karl Wendl aus Wien und vielen anderen zu sprechen. Knapp 25 Millionen Leser konnten allein über die Printmedien zum Thema Ötzi-Fund im Schnalstal erreicht werden.

Mit dem 20-Jahr-Jubiläum ist es ganz sicherlich gelungen, die Aufmerksamkeit auch auf das Schnalstal und den sogenannten Lebensraum des Ötzi zu richten, das Freilichtmuseum archoParc in den Mittelpunkt zu rücken, das ebenfalls sein 10jähriges feierte, sowie die traditionellen Verbindungen über die Jöcher ins Ötztal wieder zu verstärken. Ötzi hat die viele Aufmerksamkeit gedankt, mit einem Wintereinfall und Schnee am 19. September, seinem „Geburtstag“. Was er uns damit wohl sagen wollte?



Das von Hermann Götsch in Vernagt „verewigte“ magische Funddatum... wer wird ihm wohl vorher ein Ende setzen, die Schafe oder der Schnee?



Auch diesen Herbst hat der Kulturlarch zum zweiten Mal für ein abwechslungsreiches Programm im Rahmen es Kulturherbstes Schnals gesorgt. Ein Dank geht an dieser Stelle an alle, die zum guten Gelingen der Veranstaltungen

beigetragen haben, ganz besonders an die Grundschulen des Tales für ihr Engagement bei der Veranstaltung „**Sagenhaftes Schnalstal**“.

Hier einige fotografische Eindrücke:



Weingeistiges und Spritziges vom Fass bei der Weinlesung in der Kartause.



Interesse für das Thema Elektrizität ist bereits bei den ganz Jungen vorhanden!



Angeregte Diskussionen im Anschluss an das Dorfgespräch „Nichts ist ewig“ im archoParc.



Für die Schnalser Delegation wurden sogar die Turbinen eigens zum Laufen gebracht.



Die Sängerin Elisabeth Hofer bei der Soirée française im archoParc Schnalstal.



Die Schüler der Grundschule Karthaus mit Erwin Grüner beim kreativen Arbeiten zum Thema „Schnalser Sagen“, welche von Hansi Platzgummer mit viel Einfühlungsvermögen dargebracht wurden.

Die Norwegerinnen siegen weiter!

Marit Björgen ist auch in diesem Weltcup-Wintereineklasse für sich. Die mehrfache Skilanglauf-Weltmeisterin aus Norwegen setzte sich beim Weltcup Auftakt im Handicap-Rennen im finnischen Kuusamo durch. Über 10 Kilometer im klassischen Stil sicherte sich Björgen in 28:00,1 Minuten den Sieg und damit auch den Erfolg im aus den drei Kuusamo-Wettbewerben bestehenden „Ruka-Triple“. Platz zwei ging mit 33,0 Sekunden Rückstand an Therese Johaug, die in diesem Rennen die schnellste Laufzeit erzielte.



v.l.n.r. Vibeke Skofterud, Marit Björgen, Tehrese Johaug

Den norwegischen Erfolg machte Vibeke Skofterud als Dritte mit 33,7 Sekunden Rückstand komplett. Alle drei Damen haben ihr Höhenttraining in diesem Herbst wieder auf dem Schnalstaler Gletscher absolviert. Vibeke Skofterud ist das Schnalstal und besonders die Bergrettung Schnals, mit ihren tapfern Männern, besonders gut in Erinnerung. Bei



Foto: Bergrettung Schnals

einem abendlichen Lauftraining im Herbst 2008 von der Grawand nach Kurzras mußte Vibeke Skofterud von der Steinschlagspitze gerettet werden. Ein Bravo und ein dankendes Berg Heil an die Bergrettung Schnals.

Manfred Waldner

Der grenzüberschreitende Schafübertrieb vom Schnalstal ins Ötztal ist immaterielles Unesco-Kulturerbe



Der uralte Schnalser Schafübertrieb über den Alpenhauptkamm in das Ötztal, die sogenannte Transhumanz, wurde vor kurzem im Rahmen einer Feierstunde in Wien in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen. Der Schnalser Kulturverein unter Präsident Benjamin Santer hat die Aufnahme in Zusammenarbeit mit der österreichischen Kulturinitiative Pro Vita Alpina beantragt.

Praktiken, Wissen und Fertigkeiten, Darstellungen und Ausdrucksformen, die von Gruppen und Gemeinschaften als Bestandteil des kulturellen Erbes gesehen werden, zählen zum immateriellen Kulturerbe. Dieses alte Wissen, die Bräuche und Befähigungen, von einer Generation an die nächste weitergegeben, gelebt und weiter gestaltet, wird von der Unesco als erhaltenswert eingestuft und mit der Auszeichnung „immaterielles Kulturerbe“ versehen. Die grenz- und gletscherüberschrei-

tenden Schaftriebe vom Schnalstal ins Ötztal und zurück erfüllen laut Unesco Jury, die Voraussetzungen und wurden



Übergabe Urkunde: Foto Pro Vita Alpina

nun auf die österreichische Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Als Transhumanz versteht man im Allgemeinen eine besondere Form der Wanderweidewirtschaft, bei der die

Weidegebiete der Tiere, insbesondere Schafe, gewechselt werden. Obwohl diese Art der Wandertierhaltung seit

Jahrhunderten tradiert und in ganz Europa verbreitet ist, zeigen sich gerade die Schafübertriebe im Gebiet der Ötztaler Alpen, im ganz markanten und transzendierenden, den geografischen



Anstoßen auf Unesco Foto Kulturverein Schnals

Verhältnissen und Begebenheiten, dem „Wissen und Praktiken in Bezug auf die Natur und das Universum“ angepassten Kleid.

Die (hoch)-alpine Transhumanz führt nicht nur Treiber und Tiere im wahrsten Sinne des Wortes an Grenzen, sondern führt zudem als einziges Ereignis alljährlich über die Gletschergebiete von Süd- und Nordtirol - vom Schnalstal, Passeiertal und dem Vinschgau auf die Weidegebiete des hinteren Ötztals. Damit ist diese besondere Form der Schafübertriebe gegenwärtig die einzige grenzüberschreitende Transhumanz.

Aus der Ur- und Frühgeschichtsforschung ist inzwischen gesichert, dass es die Schaftriebe von Südtirol ausgehend auf die Weiden im hinteren Ötztal in Nordtirol über die zum Teil vergletscherten Jöcher seit mindestens 6000 Jahren gibt. [...] „Inzwischen ist mehrfach erwiesen, dass die Wege der Schafe aus Südtirol auf die Weiden im hinteren Ötztal seit mehr als 6000 Jahren, eher seit 6500 Jahren mehr oder weniger ununterbrochen begangen worden sind.“[...] (H. Haid)

Zu den Schaftrieben kommen insgesamt ca. 70-80 Männer, zum Teil auch Frauen, aus dem Schnalstal und aus dem Vinschgau als Treiber. Auf dem Rückweg, also auf dem Weg über das Timmelsjoch ins Passeiertal sind es vorwiegend Männer aus Obergurgl im

Ötztal. Die aktuellen Schaftriebe führen über das Timmelsjoch (2494 m), das Hochjoch (2885 m) und das Niederjoch (auch Schnalserjoch genannt 3017 m), mit einer Herdengröße von ca. 5.000 bis 5.500 Stück. Aus dem Jahre 1415 ist eine Urkunde überliefert, die bis auf den heutigen Tag, also seit knapp 600 Jahren beinahe wortwörtlich in Gebrauch ist und die zwischen den Bewohnern

des Schnalstales und den Einwohnern von Vent abgeschlossen worden ist. Sie regelt die Grundbesitze und die Weiderechte. Ungefähr 30 Bauern aus dem Schnalstal sind mit ca. 3.000 Hektar größte private Grundbesitzer im hinteren Ötztal.

Obergurgl und vor allem Vent sind von Süden her, also aus Südtirol besiedelt worden. Vent mit Rofen hat bis vor ca. 170 Jahren zum Gericht Kastelbell, zur Pfarre Tschars im Vinschgau und zur Diözese Chur gehört. Trotz der scharfen Grenzziehung ab 1918 sind die Kontakte vor allem von Vent und Obergurgl zum Schnalstal, zum Passeiertal und zum Vinschgau lebendig geblieben, auch dank der Schaftriebe.

Die Besonderheit ist nämlich nicht nur

der uralte Brauch, sondern auch die Bewerbung an sich, die österreichweit die erste grenzüberschreitende Unesco-Einreichung war.

Die Übergabe der Unesco-Urkunde erfolgte am Mitte November in Wien. Die ehemalige Botschafterin und Präsidentin der österreichischen Unesco-Kommission Frau Dr. Eva Nowotny sowie die Leiterin der Nationalagentur für das immaterielle Kulturgut Mag. Maria Walcher überreichten diese im Rahmen einer Feierstunde an den Präsidenten des Kulturvereines Schnals Benjamin Santer sowie an Hans Haid von Pro Vita Alpina. Über die erfolgte Auszeichnung freuen sich neben dem Kulturverein Schnals auch die mitunterzeichnenden Organisationen, die Agrargemeinschaft Rofenberg, die Gemeinde Schnals sowie der Tourismusverein Schnalstal. Im November 2011 gab es, neben der Transhumanz sechs weitere Neuaufnahmen in das österreichische Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes Murauer Faschingsrennen (Steiermark) Wiener Kaffeehauskultur (Wien) Blochziehen in Fiss (Tirol)



Das Wissen um die Haselfichte als Klangholz (Tirol) Lieder der Lovara (Wien, Burgenland)

Nähere Informationen:

<http://immaterielleskulturerbe.unesco.at>

Der Kulturverein Schnals widmet diese für Schnals wichtige Auszeichnung allen Schafbauern, Schafhirten und Helfern, die Jahr für Jahr maßgeblich mithelfen, dass diese uralte Tradition weiterlebt.

Heimatbühne Schnals

Neuer Besucherrekord - Dem Himmel sei Dank



Mit 241 Theaterbesuchern am letzten Aufführungstag am 20. November konnten wir wieder die hervorragende Besucherzahl vom vergangenen Jahr erreichen – ja sogar um einige Besucher toppen. Insgesamt kamen **1.067 Besucher** zu den 6 Theateraufführungen.



Der neuerliche Erfolg ist sicherlich darauf zurückzuführen, dass es uns gelungen ist, mit dem Schwank „Dem Himmel sei Dank“ auch heuer wiederum ein unterhaltsames und lustiges Stück auf die Bühne zu bringen. Für uns sehr erfreulich war, dass wir das Publikum neuerlich begeistern und viel Lob ernten konnten, sowohl was das Spielerische betrifft als auch die

Regiearbeit. Aber auch das großartige Bühnenbild fasziniert Jahr für Jahr das Publikum. Und wenn unsere Spielerinnen und Spieler noch nach Wochen immer wieder von Theaterbesuchern auf lustige Handlungen und Textpassagen bzw. Sprüchen im Stück wie „**I kimm spater wieder**“ oder „**Zwoa links, zwoa rechts**“ oder „**Isch mir döss peinlich, i scham mi jo sou**“ u.v.m. angesprochen werden und sie „heint nou olm lach'n miaßn“, zeigt uns, dass wir nicht so schnell „vergessen“ werden. Dies freut uns und ist eine große Genugtuung für die vielen Proben und den großen Einsatz aller Beteiligten.

An dieser Stelle möchte ich dem gesamten Team danken, die auf und hinter der Bühne standen. Aber auch allen anderen, welche uns bei all den verschiedenen Aktivitäten unterstützen und mithelfen, egal in welcher Form auch immer.

Peter Rainer, Obmann HB Schnals
Fotos: H. Grüner

**„Klang macht schlau“**

(Manuela Kerer)



Simon und Jonas bei der Nikolausfeier auf dem Schneabichlele in Unser Frau

Manuela Kerer (Violinistin, Psychologin, Juristin und derzeit gefragteste Komponistin Südtirols) ist überzeugt, dass nicht nur körperliches Wohlbefinden durch rhythmische Muster und Klänge gesteigert wird, sondern auch Gehirnverbindungen besser verknüpft werden.



Musizieren macht Spaß!

Außerdem beweisen viele Untersuchungen, dass Musikunterricht schon nach zwei Jahren eine deutliche Verbesserung in sprachlichen, räumlichen und mathematischen Fertigkeiten erzeugt. In der Musikschule Schnals musizieren derzeit rund 70 Kinder und Jugendliche. Die Musikschule bietet sowohl einen Grundlehrgang für Notenlehre als auch Theorieunterricht für

das Leistungsabzeichen in Bronze für Fortgeschrittene an. In den Fächern Gitarre, Klavier, Orgel, Schlagzeug, Tuba, Posaune, Tenorhorn, Horn, Trompete, Flügelhorn, Saxophon, Klarinette und Querflöte werden die Schüler von professionellen Musiklehrern unterrichtet. Aller Anfang ist schwer. Deshalb rät die Musikschule im Grundschulalter mit dem Instrument Blockflöte zu beginnen. Das handliche Instrument ist mit kleinen Fingern leicht zu spielen und erfordert kaum körperliche Anstrengung. Noten lesen gelingt ziemlich schnell und bald können die ersten Kinderlieder gespielt werden. Hier werden die Grundsteine gelegt, um später das Erlernen eines größeren Instrumentes zu erleichtern. Tägliches Üben ist natürlich die Voraussetzung. Die Kinder können durch das Musizieren bald Gemeinschaft erleben und das Dorfleben bereichern.

In der Advents- und Weihnachtszeit waren die Musikschüler wieder sehr aktiv:

Die Nikolausfeiern in allen 3 Dörfern

wurden von Gruppen der Musikschule umrahmt.



Schüler, bei einem der internen Vorspiele der Musikschule

Jeweils eine Adventsmesse in Unser Frau und Katharinaberg, sowie die Kindermette in Karthaus wurden von verschiedenen Gruppen bzw. der Jugendkapelle musikalisch gestaltet. Die Messe der Ehejubilare in Unser Frau und die Seniorenfeier am 4. Adventssonntag wurden von den KlarinetistInnen umrahmt. Aushängeschild der Musikschule ist nach wie vor die Jugendkapelle. Für 2012 sind wieder attraktive Auftritte geplant wie zum Beispiel das Schlosskonzert in Kastelbell.

Die Anmeldungen für das Schuljahr 2012/13 erfolgen im April 2012.

Cäcilienfeier mit Musikus



Die Musikkapelle freute sich über das Geschenk der Handwerker von vier Kornetts; Obmann Karthaus Hermann Tumler, Hannes Oberhofer, Harald Rainer, Kathrin Gurschler, Otto Rainer, Mainrad Santer, Alois Gamper und Obmann Unser Frau Alois Santer.

Der letzte offizielle Auftritt der Musikkapelle Unser Frau - Karthaus im Jubiläumsjahr war die Cäcilienfeier in Karthaus, die man festlich mit dem Kirchenchor Schnals gestaltete.

Danach zog man gemeinsam mit Freunden sowie den Sponsoren und Helfern des Jubiläumsjahres in das Vereinshaus, um nach den Leistungen des vergangenen Jahres ausgiebig zu feiern. Beim Eintreffen waren die Bäuerinnen bereits fleißig dabei, den Hauptdarsteller des Tages für seinen großen Auftritt vorzubereiten. „Musikus, das Schwein, welches Otto Rainer im Frühjahr ge-

stiftet hatte und das den Sommer auf Penaud genießen durfte, war jedoch für die Stromversorgung im Vereinshaus zu viel und ständig flogen sämtliche Sicherungen. Aber dank einfallreicher Helfer kam das Schwein doch noch auf den Tisch.

Ehrungen

Redlich verdient hatten sich die beiden Klarinetistinnen Stefanie Santer und Marina Pazeller das Jungmusikerabzeichen in Bronze. Doris und Gerhard Rainer erhielten das Verbandsehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre Mitgliedschaft, Dietmar Rainer Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft und Otto Rainer schaffte Gold mit 40 Jahren Mitgliedschaft.

Eine besondere Auszeichnung erhielt Anna Pergher: 60 Jahre war sie aktives Mitglied im Kirchenchor, in denen sie viel für die Gemeinschaft tat.

Dank

Das Jubiläumsjahr war für die Musikkapelle Unser Frau - Karthaus ein besonderes, aber auch anstrengendes Jahr. Unzählige Proben und Auftritte stellten die MusikantInnen und Kapellmeister vor eine Aufgabe, die sie bravurös gemeistert haben und der Kirchenchor unterstützte manchen Auftritt. Aber auch unzählige Helfer arbeiteten im Hintergrund: Die Schneiderinnen arbeiteten auf Hochtouren, um die neue Schnalser Tracht anzufertigen, die Feuerwehr war

bei vielen Auftritten im Einsatz und viele mehr, denen die Obmänner Alois Santer und Hermann Tumler ihren Dank aussprachen.

Nicht zu vergessen die Gemeinde und die vielen großen und kleinen Sponsoren, die all dies erst ermöglichten. Den Handwerkern, die den Ausschank beim Seekonzert organisiert hatten, hat dies richtig Spaß gemacht und so ließen sie sich etwas besonderes einfallen: Der Gewinn der beiden Abende ging als Spende in Form von vier Kornetts an die Musikkapelle zurück. Abschließend schaute man sich gemeinsam das gerade erschienene Video vom Seekonzert an.



Messe in Karthaus



Obfrau Monika Götsch, Anna Pergher mit Urkunde „60 Jahre Chor“ und Dietmar Rainer



Überreichung des Jungmusikerabzeichens in Bronze an Stefanie Santer und Marina Pazeller - Obmann Unser Frau Alois Santer, Jugendleiterin Romina Nischler und Kapellmeister Dietmar Rainer gratulierten.



Richard Santer kümmerte sich hingebungsvoll um Musikus, das Schwein.

Konzert der MK Unser Frau / Karthaus



Frühjahrskonzert der MK Unser Frau / Karthaus 2011

Foto: Fritz Götsch

Samstag, 07.01.2012 um 19.00 Uhr Haus der Gemeinschaft in Unser Frau

Musikalischer Höhepunkt 2012

Kaum ist das Jubiläum vorbei, beginnt die Musikkapelle Unser Frau / Karthaus das neue Jahr mit dem musikalischen Highlight 2012. Statt dem traditionellen „Frühjahrskonzert“ stehen die MusikantInnen bereits Anfang Januar auf der Bühne. Dies hat einen ganz einfachen Grund: Durch seine Tätigkeit als Kapellmeister in Naturns wären zwei große Konzerte parallel für Dietmar Rainer organisatorisch und zeitlich nicht zu vereinen. Deshalb kann man sich jetzt schon auf das anspruchsvolle Konzert freuen.

Programm:

The Earl of Oxford's March	William Bird (arr. Philip Sparke)
The Danserye La Mourisque - Bransle Quatre Bransles - Ronde Mon Ami - Basse Danse Bergerew	Tilman Susato (arr. Manu Mellaerts)
Via Aurelia	Sven van Calster
Abschied der Gladiatoren - Marsch	Herbert Blankenburg
Olimpica - Marcia sinfonica	Giovanni Orsomando
Lied ohne Worte	Rolf Rudin
Les Miserables	Claude-Michel Schönberg (arr. Marcel Peeters)
Skyline	Sven van Calster

Schnolser Dialekt

huanöiglen: schmerzende kalte Fingerkuppen, oder Zehen

schparzn: dagegenhalten (körperlich und geistig)

graap: gierig

gouget: Gefühllosigkeit bei Kälte

gingrisch: übermütig

plallet: schläfrig und abgeschlagen

derkeidn: jemand beleidigen

stoggazn: stottern

Gröitschn: Zirmzapfen

Tschaltschn: Schalen von Nüssen, Obst...

Radlpeeg: Schubkarren ohne Aufsatz

Grisch: Kleie

100 Jahre Schnalser Leben



Ihren runden Geburtstag feierte Serafina Platzgummer im Kreise ihrer sechs Kinder, dreizehn Enkel und zwanzig Urenkel bei bester Gesundheit.

Geboren wurde die derzeit älteste Schnalserin am **18.11.1911** in Unser Frau in der „Alten Hütte - Mitterhof“ als Tochter des David Kofler und der Rosa Gamper. Leicht hatte es die Seniorin in ihrem Leben sicher nicht: Sie erlebte die Entbehrungen des ersten Weltkrieges, heiratete 1940 nach Ausbruch des zweiten Weltkrieges den „Nuihauser“ Alois Platzgummer. Als er schon bald eingezogen wurde, musste sie trotz kleiner Kinder die „Similaunhütte“, die für so manchen Talbewohner in diesen schwierigen Zeiten Arbeit schuf, bewirtschaften. Dies tat sie mit viel Liebe und Begeisterung. Dann musste die Familie mit ansehen, wie ihre Heimat, der Hof „Nuihaus“ in den 50-iger Jahren des letzten Jahrhunderts im Stausee Vernagt versank. Mit viel Mühe baute man den Gasthof „Vernagt“ als Ausgangspunkt für die „Similaunhütte“ auf, die aber während der „Bombenjahre“ 1961 beschlagnahmt wurde. Ihr Mann Alois, der 1969 verstarb, erlebte die Freigabe der Hütte 1971 nicht mehr. Bis in die hohen achtziger Jahre arbeitete Serafina Platzgummer aktiv im „Hotel Vernagt“ mit. Die letzten drei Jahre verbrachte sie bei ihrer Tochter Luise und ist erst seit wenigen Wochen im Alterheim Naturns untergebracht. Hier brachte ihr die Musikkapelle Unser Frau - Karthaus auch das Geburtstagsständchen zum 100. Geburtstag.

KVW - Ortsgruppe Unser Frau Schnals



v.l.n.r. Bürgermeister Karl J. Rainer, Referent Josef Bernhart, Ortsobfrau Carmen Grüner

Lebendiges Ehrenamt vor Ort: Jahresversammlung der KVW-Ortsgruppe Unser Frau Schnals

Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit, internationaler Tag des Ehrenamtes, Landestagung und „Dankeschön-Fest“. Besser hätte die KVW-Ortsgruppe Unser Frau in Schnals ihr Tagungsthema „Soziales Ehrenamt in Südtirol“ nicht wählen können. „Das Ehrenamt lebt vor Ort, in vielen kleinen Initiativen, die direkt am Menschen erbracht werden und deshalb so wertvoll sind“, sagte der stellvertretende Bezirksvorsitzende Dr. Josef Bernhart in seinem Referat. Er gab einen Überblick zu den vielfältigen Formen sozialer Freiwilligenarbeit in Südtirol. Mindestens 10.000 Personen engagieren sich in Verbänden (wie dem KVW), Sozialgenossenschaften und anderen Organisationen, 3.000 davon allein in den Sozialdiensten, vor allem in den Altersheimen.

Im KVW als größtem Sozialverband Südtirols sind landesweit über 2.000 Mitglieder ehrenamtlich engagiert, 300 davon im Vinschgau. So kann das Ehrenamt gemeinsam viel bewegen und Solidarität sichtbar machen, wie eine eigene Postkartenaktion der KVW-Frauen zum Ausdruck bringt. Auch die vielen Tätigkeiten des KVW-Ortsausschusses von Unser Frau reihen sich

in dieses Ehrenamt ein. Unentgeltlich und zum Wohle der Allgemeinheit werden Kurse, Fahrten und Freizeitaktivitäten organisiert, nicht zu vergessen die funktionierende Sozialfürsorge vor Ort. Dafür bedankten sich sowohl Pfarrer Franz Messner als auch Bürgermeister Karl J. Rainer in ihren Grußworten.

Der Bürgermeister war selbst über zehn Jahre Vorsitzender der KVW-Ortsgruppe und dankte seiner Nachfolgerin sowie der Sozialfürsorgerin aus herzlichste. Die Dankesworte ergänzte der Ortpfarrer mit einem passenden Zitat aus seiner Adventsandacht „so nehmt euch eins fürs andere an“. In feierlichem Rahmen bei Marenade, Tee



Bürgermeister Karl J. Rainer, Referent Josef Bernhart

und Keksen fand die Jahresversammlung im Haus der Gemeinschaft ihren gemütlichen Ausklang. Dafür sorgte auch der junge Martin Haspinger, seines Zeichens Italienmeister auf der Steirischen.

KVW-Ortsgruppe Unser Frau

KVW - Unser Frau

PROGRAMM:

Sonntag 15.01.2012

KVW Kortnen im Haus der Gemeinschaft Unser Frau

Januar/Februar

Schwimmkurs für Kinder und Fortgeschrittene

Ende März

Oster- und Frühlingsbasteln mit Elisabeth

Samstag 09.06.2012

KVW Fahrt - Voraussichtlich zum Riesenrundgemälde in Innsbruck Die genauen Zeiten werden jeweils per Flugzettel noch mitgeteilt.

Carmen Pignedoli
KVW Obfrau Unser Frau

Danke !



Der katholische Familienverband Schnals möchte sich auf diesem Wege im Namen vieler Familien bei der Gemeindeverwaltung und bei den Schnalstaler Gletscherbahnen für das rasche Handeln bedanken. Mit dem Anliegen der Familien, Skifahren mit der ganzen Familie kann man sich nicht mehr leisten, machte sich der Familienverband auf dem Weg zum Bürgermeister. Dieser hatte gleich ein offenes Ohr dafür und suchte bald einen schriftlichen Kontakt mit den Schnalstaler Gletscherbahnen auf. Gleich darauf wurde uns schon mitgeteilt, dass alle Grundschüler des Tales ab sofort bis Saisonende gratis skifahren können.

Dieses vorzeitige Weihnachtsgeschenk stieß bei den Familien auf große Begeisterung.

Der KFS wünscht somit allen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und viel Spaß im neuen Jahr beim Skifahren !!!

Berichte vom Amateur Sportverein Schnals

Unbedingt Vormerken!

Ski Spass Tage für Erwachsene



v.l.n.r.: Luzia, Johanna, Skilehrer Ewald, Michaela, Elisabeth, Edith und Angelika

Natürlich veranstaltet der ASV. Schnals auch heuer wieder einen Skikurs für Erwachsene.

Die Kurstage werden jeweils Samstag 14., 21. und 28. Januar 2012 sein, genauere Infos werden rechtzeitig bekanntgegeben.

SKIWACHS – zu reduzierten Preisen!

In der Sportboutique Zirm in Kurzras können Mitglieder des ASV. Schnals Skiwachs der Marke „START“ zu äußerst reduzierten Preisen kaufen.

Kinderkurs 2012

In Zusammenarbeit mit der Schischule Schnals organisiert der ASV Schnals Sektion Ski, einen SKI und SNOWBOARDKURS für Anfänger und Fortgeschrittene, zu dem alle Kinder geb. 2007 bis einschließlich 1998 eingeladen sind.

Kurstage: an 5 Sonntagen - Beginn am 08. Jänner.

• Am letzten Sonntag mit Abschlussrennen.

Die Kurse werden Vormittags und Nachmittags abgehalten.

Kurszeiten:

Ski Alpin & Snowboard: von 10.00 - 12.30 und 13.00 - 15.30 Uhr.

Der Snowboard-Kurs kann nur abgehalten werden wenn pro Leistungsstufe mindestens 5 Teilnehmer angemeldet sind.

Treffpunkt: am Sonntag, 08. Jänner 2012 am Glockenlift

Vormittagskurse : um 09.30 Uhr für die Gruppeneinteilung.

Nachmittagskurse: um 12.30 Uhr für

die Gruppeneinteilung.

Kursbeitrag: Ski Alpin 70,00 €

Snowboard 70,00 €

Mitgliedsbeitrag 12,00 €

Lifftkarten: Muss jeder Kursteilnehmer selbst besorgen.

Anmeldungen: Bis Donnerstag, 05.01.2012 bei Adalbert Weithaler.

Tel. 3387962419 Fax. 0473669743
info@berghoteltyrol.com

Achtung! Aus organisatorischen Gründen ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich, weshalb verspätete Anmeldungen nicht berücksichtigt werden können.

Frauenturnen 2011/12



Auch bei der Vierten Auflage des Schnalser Frauenturnens in der Turnhalle von Unser Frau meldeten sich über zwanzig Frauen aus Karthaus und Unser Frau zum gemeinsamen Turnen, Dehnen und Stretchen an. Wieder verhalf uns die diplomierte österreichische Fitnesstrainerin Martina Huber zum Muskelkater, der aber dank des zweimal wöchentlichen stattfindenden Trainings immer kleiner wurde. Seit der Saison 2010/11 findet der Fitnesskurs in zwei Modulen statt: das Erste Modul von Oktober bis Anfang Dezember, das Zweite dann wieder ab März. (jeweils 18 Einheiten).

Für die Anmeldung im März 2012 werden alle Schnalser Frauen wieder rechtzeitig informiert.

Petra Tappeiner
Wally Weithaler

Fussball

Die U-10 Mannschaft des ASV. Schnals hat die Hinrunde gut beendet.



Max Spechtenhauser (Trainer) und André Santer

Die Ergebnisse waren für den Trainer Max Spechtenhauser zwar nicht immer zufriedenstellen, jedoch zeigte sich die junge Truppe immer motiviert bis in die berühmten Haarspitzen, und war auch bei den vielen Trainingseinheiten immer mit Fleiß und Einsatz bei der Sache.

Und das sollte in diesen Altersklassen noch immer das Wichtigste sein....



Eishockey



...was macht eigentlich...
David Gorfer ??

Name: David Gorfer

„Nickname“: Dave; Gorfi

geboren am: 10.03.1980

Beruf: Geschäftsführer Maxx Bike Eldorado in Latsch

sportliche Stationen: bis 1992 in Schnals, von 1992 bis 1999 in Latsch, 1 Jahr in Fassa, 2 Jahre in Bozen, 1 Jahr Ritten und jetzt bereits die 8. Saison bei Eppan

derzeitiger Verein: AHC Eppan

Rücknummer: 29

Position: Verteidiger

Hobbys: Mountainbiken, Klettern, Modell Segelfliegen, Bergsport allgemein, und viele, viele mehr....

Der zur Zeit wohl erfolgreichste Sportler in Südtirol mit Schnalser Wurzeln ist zweifellos der Eishockeyspieler David Gorfer, Sohn des Luis Gorfer (Oberhof) und der Rosi Raffener (Pitair).

Seine ersten Schritte auf Schlittschuhen machte „Dave“, wie er immer schon genannt wurde, in der Sportzone Texel beim -damals noch- Eissportverein Schnals.

Nach mehreren Intermezzos, zum Teil auch in der Serie A, spielt David mittlerweile Eishockey bei den „Pirates“ des HC. Eppan in der Serie A2.

Der ASV. Schnals hat sich mit David getroffen, und ist mit ihm ins Gespräch gekommen.

ASV. Schnals: Hallo David, kannst du dich noch erinnern, wie du zum Eishockey gekommen bist?

David: Ich kann mich erinnern, dass ich mit 5-6 Jahren das erste Mal von meiner Mutter zum Eislaufkurs gebracht wurde. Das waren noch die Zeiten mit Natureis, Risport-Kunststoffschlittschuhen und Plastikstuhl zum Schieben, damit man nicht gleich hinfällt.

Wer dann zumindest halbwegs Eislaufen konnte, bekam gleich eine Hockeyrüstung in die Hand gedrückt, mit den Worten: „schau mal ob sie passt, und komm nächste Woche mal zum Probieren vorbei...“

ASV. Schnals: Wer waren deine ersten bzw. deine wichtigsten „Förderer“?

David: Wenn ich an meinen ersten „Förderer“ aus sportlicher Sicht denke, fällt mir sofort der damalige Trainer Johnny Tappeiner ein, der es vor gut 20 Jahren schon schaffte mit wenigen Mitteln und viel Idealismus eine Hockey Euphorie in mir zu wecken, die ich heute zum Teil bei jungen Hockeyspielern vermisste.

Als wichtigste „Förderer“ kann ich eigentlich keine speziellen Namen nennen. In jedem Verein gibt es Trainer,



Meisterpokal der Serie A2 aus dem Jahr 2010

Und natürlich wäre das Ganze nicht ohne die Unterstützung meiner Mutter möglich gewesen.

ASV. Schnals: Was bezeichnest du heute als deine „größten“ Erfolge?

David: Der Unter 20 Weltmeistertitel in der Gruppe C mit der italienischen Nationalmannschaft und die Auszeichnung als „wichtigster Spieler“ der Mannschaft bei diesem Turnier.

Und natürlich der Italienmeistertitel mit



David Gorfer

Präsidenten, Betreuer, Freunde, Mitspieler und Fans, die dir den Rücken stärken und dir erst die Möglichkeit verschaffen, den Sport auf diesem Niveau auszuüben.

dem AHC Eppan vor 2 Jahren.

ASV. Schnals: und was würdest du als deine empfindlichsten Niederlagen bezeichnen?

David: Im Grunde ist jedes Ausschei-

den im Playoff, der wichtigsten Phase einer Meisterschaft, hart und eben auch eine Niederlage, die man nicht vergisst. Am härtesten war wohl die Niederlage letztes Jahr gegen Mailand, weil ich mir aufgrund eines Kreuzbandrisses, die letzten und wichtigsten Spiele von der Tribüne aus ansehen musste.

ASV. Schnals: welchen Rat kannst du aufgrund deiner langjährigen Erfahrung im Sport auf sehr hohem Niveau Kindern bzw. jungen Eishockeyspielern geben?

David: das kann man schlecht in einem Satz beantworten. Im erster Linie sollte der Spaß im Vordergrund stehen, die Euphorie, die Passion für den Sport kommt dann ganz von alleine. Wenn man mit Siegen, aber vor allem mit Niederlagen lernt, richtig umzugehen, entwickelt man einen extremen Ehrgeiz und auch gesunden Egoismus,

der nicht nur im Sport, aber auch im Alltag hilft, Ziele zu erreichen. Dabei ist Talent nicht unbedingt das Wichtigste: Zu einem Roland Ramoser sagte ein Jugendtrainer in seinen ersten Jahren auf Schlittschuhen: „Na Roland, du bish a netter Bua, ober des mitn Hockey werd wohl nix wearn.“...und 15 Jahre später spielte er in der DEL und nahm an insgesamt 13 Weltmeisterschaften mit der italienischen Nationalmannschaft teil...

ASV. Schnals: Was sind deine nächsten sportlichen Ziele?

David: Mein sportliches Ziel für dieses Jahr ist das Erreichen des Endspiels mit dem HC Eppan. Alles Weitere steht noch offen, soweit plane ich nicht voraus.

ASV. Schnals: David, danke für das Gespräch, für dieses Ziel wünschen wir dir viel Erfolg, aber vor Allem wünschen wir dir eine verletzungsfreie Saison, und auch privat alles Gute für die Zukunft.

ASV. Schnals



v.l.n.r. David Spath, René Gamper, Alex Zambiasi, Noel Santer
vorne: Sebastian und Christopher Raffener

Auf eine sehr strenge und anspruchsvolle Saison durften sich unsere Eishockeykids, die in den Jugendmannschaften des AHC. Vinschgau in Latsch spielen, freuen.

Den ganzen Sommer über trainierten die Jungs bereits mehrmals pro Woche, seit September gar bis zu 4 Mal pro Woche.

Während die ganz Jungen noch vermehrt Freundschaftsturniere bestreiten, müssen die Älteren in ihren jeweiligen Meisterschaften (gespielt wird in der U10, U13, U14, U16 und U18) bereits zu weiten Auswärtsspielen z.B. nach Chiavenna, Turin, Varese oder Val Pellice...

Umso bewundernswerter, dass die Jungs immer voll motiviert und sehr gerne zu den vielen Trainingseinheiten gehen, obwohl sie allesamt noch zur Schule gehen.

Möglich ist diese Zusammenarbeit mit dem AHC. Vinschgau, die bereits seit vielen Jahren sehr gut funktioniert, nur dank der grossen Mitarbeit der Eltern, die zu jedem Training selber fahren, und so auch sehr viel Zeit opfern. Ihnen gilt in diesem Zusammenhang der aufrichtige Dank des gesamten ASV. Schnals.



Hinweis:

Der Eisplatz in der Sportzone Texel ist wieder geöffnet!
Infos und Schlittschuhverleih in der Bar Texel – Tel. 0473 669666



Monika Mair geb. Brugger „Untervernatschermutter“ im Jahre 1932

Foto Fam. Mair